

Freiheitlicher GEMEINDEKURIER

Ausgabe 2 | 2022

www.fpoe-bgld.at | www.fpoe-klublounge.at

Plakatier-Verbot zur Gemeinderatswahl 2022 = De facto Marginalisierung der Opposition

Wieder einmal sehr emotional verlief in der letzten Gemeinderatssitzung eine Diskussion bezüglich einer Plakatier-Regelung für die kommende Gemeinderatswahl. Emotional wird es bei uns im Gemeinderat immer nur dann, wenn sich die SPÖ mit einem ihrer Wünsche im Gemeinderat nicht durchsetzen kann. Diesmal half auf Grund des Parteiengesetzes auch die absolute Mehrheit im Gemeinderat und die wie immer stillschweigende Zustimmung der ÖVP nicht weiter. So wie unser burgenländischer Landeshauptmann wollte nämlich auch die SPÖ-Bruckneudorf für die kommende Gemeinderatswahl ein absolutes Plakatier-Verbot in Bruckneudorf & Kaisersteinbruch durchsetzen. Wie im Land käme das de facto einer Ausblendung der Opposition gleich. **Wenn man von der Gemeindestube abwärts bis in alle Vereine alles dominiert, ist so ein Vorschlag natürlich sehr verführerisch.** Für alle oppositionellen Kräfte bedeutet dies allerdings eine weitere Erschwernis und eine starke Benachteiligung im Wahlkampf. Nicht einmal im so gerne kritisierten



Unter dem Vandalismus gegenüber Wahlplakaten und der damit verbunden Arbeit haben wir ohnehin immer schon am meisten zu leiden.

Ungarn wurde der Opposition das Plakatieren verboten, sehr wohl aber in Ländern wie Weißrussland oder Nordkorea. Die Verfechter solcher Bestrebungen sollten sich daher noch einmal genau überlegen welchen politischen Systemen sie nahefeiern. Das Ökologie-Argument alleine greift hier schlicht zu kurz. **Unser Gegenvorschlag einer Kontingentierung aller wahlwerbenden Listen auf eine zuvor besprochene Höchstzahl an Plakatständern,** fand bei der SPÖ

kein Gehör. Bisher ebenso der Versuch unseres Ortsparteiobmannes mit den Fraktionsführern der im Gemeinderat vertretenen Parteien ein Gentleman's-Agreement zu erzielen. Kompromissbereitschaft gleich null. Auch das eine politische Entwicklung die zu denken geben muss.

Wenn man auch über die Sinnhaftigkeit von Wahlplakaten diskutieren kann, Fakt bleibt, dass nicht alle Bürger in den sozialen Medien vertreten sind. **Auch wir sind gegen ein komplettes „Zupflastern“ zu Wahlkampfzeiten, aus demokratiepolitischer Perspektive darf es allerdings zu keiner Benachteiligung kleinerer oder neuer Wahllisten kommen.** Ebenso erscheint es uns einer demokratisch gesinnten Bevölkerung zumutbar, für eine kurze Zeitspanne einige Wahlplakate, die ohnehin nur entsprechend der Straßenverkehrsordnung erlaubt sind, zu „ertragen“.

Spätestens im September werden wir sehen, ob die SPÖ ihrem neuen Motto treu bleiben und selbst auf alle Wahlplakate verzichten wird.

ÖBB Flughafen-Spange

Das Projekt Flughafen-Spange der ÖBB wird unsere Heimatgemeinde und gesamte Region noch viele Jahre beschäftigen. Grundsätzlich stehen wir Freiheitliche dem Projekt positiv gegenüber. Mit der **Verkürzung der Fahrzeiten** um rund die Hälfte der Zeit auf 15min zwischen Bruck/Bruckneudorf und dem Flughafen Wien, sowie von 48min auf 30min zwischen Neusiedl am See und Flughafen Wien, **kann damit für viele Pendler die Bahn zu einer echten Alternative werden. Vorausgesetzt die Intervalle und Fahrzeiten werden entsprechend adaptiert.** Gerade in Zeiten horrender Spritpreise – die so



Die neue Wendeanlage wird sich zukünftig bis Parndorferstrecken.

schnell nicht mehr sinken werden – nicht nur eine ökonomische Überlegung. Soll es im Endausbau doch auch zu einer **spürbaren Entlastung der Ortsdurchfahrten** kommen. Längerfristig sind bei entsprechenden weiteren Ausbausritten schnellere und direkte Hochleistungsstrecken zwischen dem Großraum Wien – Bratislava – Budapest durchaus möglich. **In einer Grenzregion wie der unseren ergeben sich dadurch mannigfaltige Möglichkeiten vom Tourismus, über die Wirtschaft bis hin zum Wissens- und Technologiesektor.** Natürlich wird durch die Einleitung der Flughafen-Spange in die

Ostbahn insbesondere unsere Gemeinde durch die Bauarbeiten sehr stark betroffen sein. Der Fortschritt lässt sich aber gerade in einer aufstrebenden Region wie der unseren nicht aufhalten. Wie sich unser Obmann Mario Jaksch und Gemeindevorstand Manfred Schmitzhofer bei der Präsentation aber auch überzeugen konnten, **wird von Seiten der ÖBB vieles unternommen, um die (negativen) Auswirkungen auf unseren Wohnort so gering wie nur möglich zu halten.** Das reicht von einem durchdachten Bauverkehrs-Konzept bis zu gesetzlich vorgeschriebene Lärmschutzprojekten. Es wäre vermessen zu glauben, dass wir von der Umsetzung dieses Großprojektes in den nächsten Jahren gar nichts mitbekommen würden, es ist andererseits aber auch nicht nötig gleich den Teufel an die Wand zu malen. Zuletzt bietet sich auch für alle nicht Bahn-Nutzer nach Fertigstellung ein sportlich-freizeitlicher Vorteil durch die Nutzung der ÖBB-Begleitwege, die als Rad- und Fußgehwege genutzt werden können.



Die App ist gratis unter www.citiesapps.com downloadbar, kann aber nach Registrierung auch am PC genutzt werden.

Cities-App

Die Cities-App ist eine kostenlos herunterladbare App – die nach einer Registrierung aber auch über den PC funktioniert – und das Bürgerservice noch weiter verbessern soll. Im Grunde sollen alle Aspekte einer Gemeinde ganzheitlich digitalisiert und den Nutzern so bedienungsfreundlich wie möglich zugänglich gemacht werden. **Den Nutzern soll es so möglich sein schnell, einfach und direkt alle Neuigkeiten innerhalb der Gemeinde im Auge zu behalten.**

Ankündigungen der Gemeinde (z.B. Müllabfuhr, Straßensperren, Kanalprobleme) können in Echtzeit geteilt werden, Freizeitangebote im Ort sind für alle Nutzer sichtbar und gebündelt, Freunde und Familie können direkt über Veranstaltungen und Aktionen informiert werden, heimischen Betrieben und

Unternehmen wird eine direkte Kommunikation mit ihren Kunden ermöglicht, darüber hinaus können Gewinnspielen sowie Coupons-Aktionen gestartet werden. Es wird die Möglichkeit geboten Jobinserate zu teilen, sowie Kunden und Gäste über aktuelle Angebote rund um Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Vereine schließlich können ihre Aktivitäten und Veranstaltungen schnell und einfach einer größeren Interessentengruppe mitteilen.

Alles in allem eine interessante App die zumindest in der Theorie gut klingt, und auch von der Kosten-Nutzen-Abwägung von rund 5.600 EUR jährlich für uns vertretbar war, zumal das Package auch eine kostengünstige Anmeldung, Einschulung als auch Wartung alle interessierten Teilnehmer beinhaltet. Blaulichtorganisationen wird das Service gratis zur Verfügung gestellt.

Auf unsere Anregung hin wurde im Gemeinderat zum Start jetzt einmal eine einjährige anstatt gleich einer dreijährigen Bindung beschlossen. Sollte sich die App bewähren und auch von der Bevölkerung angenommen werden, werden wir uns einer standardmäßigen Dreijahresbindung nicht verwehren.

Sommersonnwendfeier & Fahnen- und Fahrzeugsegnung der FF-Bruckneudorf

Unser OPO & GR Mario Jaksch und unser Gemeindevorstand Manfred Schmitzhofer ließen es sich natürlich nicht nehmen an der Sommersonnwendfeier unserer Feuerwehr teilzunehmen. Äußerst gut besucht und bei ausgelassener Stimmung wurde ein beeindruckendes Sonnwendfeuer geboten. Ein herzliches Dankeschön an unsere Bruckneudorfer Feuerwehr für die perfekte Organisation. Da waren unsere Vertreter selbstverständlich auch am nächsten Vormittag bei der Fahnen- und Fahrzeugsegnung mit dabei und ließen sich die technischen Ausrüstungsgegenstände ein wenig genauer erklären. Unsere junge Wehr ist mittlerweile auch schon wieder fünf Jahre alt und wie am Beispiel unserer FF-Zille zu sehen nicht nur ein wichtiger integraler Bestandteil des Feuerwehrwehrbandes im Bezirk, sondern auch burgenlandweiter Vorreiter und Impulsgeber.



Im Namen der gesamten FPÖ Bruckneudorf-Kaisersteinbruch wünsche ich einen schönen und erholsamen Sommer.

Ortsparteiobmann & Gemeinderat Mario Jaksch